

Veranstalter:

Betriebsseelsorge der Diözese Rottenburg-Stuttgart

DGB Baden-Württemberg

DGB-Projekt „Faire Mobilität“



Betriebsseelsorge der Diözese
Rottenburg-Stuttgart



Baden-Württemberg

fair

Arbeitnehmerfreizügigkeit sozial, gerecht und aktiv

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Anfahrtsbeschreibung

Das Haus der katholischen Kirche ist vom Hauptbahnhof Stuttgart (Anschluss an den VVS sowie Nah- und Fernzüge) aus in wenigen Gehminuten aus zu Fuß erreichbar.

<http://www.hdkk-stuttgart.de/anfahrt-und-lageplan/>

Wir bitten zur Planung des Abends einschließlich des anschließenden Austausches um Anmeldung bis 3. März 2016

an: weber.bfw@dgb.de

Rückfragen und weitere Informationen zur Veranstaltung:

Franziska Weber, 030 - 21 240 541,

weber.bfw@dgb.de

oder unter www.faire-mobilitaet.de

fair

Arbeitnehmerfreizügigkeit sozial, gerecht und aktiv

Podiumsdiskussion Arbeitsausbeutung einkalkuliert?

Ausbeutung von mobilen Beschäftigten
und Geflüchteten auf dem deutschen
Arbeitsmarkt

07. März 2016

18.00 Uhr – 21.00 Uhr



Haus der katholischen Kirche
Eugen-Bolz-Saal
Königsstraße 7
70173 Stuttgart

Einladung

Werkverträge, die zum Unterlaufen tariflicher Standards benutzt werden; Beschäftigte in Leiharbeitsverhältnissen, die unter Druck gesetzt „freiwillig“ auf zustehende Lohnbestandteile verzichten; der Einsatz von entsandten Beschäftigten, um Tariflöhne nicht bezahlen zu müssen und bei Sozialversicherung und Steuern einzusparen: Offensichtlich bietet der Arbeitsmarkt vielfältige Möglichkeiten einen Unterbietungswettbewerb auf Kosten der Beschäftigten und auf Kosten von Unternehmen, die sich an die Regeln halten, zu betreiben.

Auch in Baden-Württemberg, dem „Musterland für gute Arbeit“, finden solche Fälle von Arbeitsausbeutung statt. Besonders gefährdet sind Menschen, die aus dem Ausland nach Deutschland kommen, die Sprache nicht oder nur wenig beherrschen und nicht über ihre Rechte auf dem Arbeitsmarkt informiert sind. Dies zeigen die Erfahrungen des seit 2012 in Stuttgart arbeitenden Projekts „Faire Mobilität“, mit dem der DGB Beschäftigten aus mittel- und osteuropäischen Ländern arbeitsrechtliche Beratung und Unterstützung auf Polnisch, Tschechisch und Slowakisch anbietet. Aber auch die Beamten der Finanzkontrolle Schwarzarbeit oder der Steuerfahndung können über entsprechende Fälle berichten.

In naher Zukunft werden auch Flüchtlinge schneller einen Zugang zum Arbeitsmarkt bekommen. Es ist absehbar, dass auch diese Zuwanderer verstärkt mit ausbeuterischen Beschäftigungsformen konfrontiert sein werden.

Was kann aus den bisherigen Erfahrungen zum Schutz von Neuzuwanderern auf dem Arbeitsmarkt gelernt werden?

Was kann getan werden, damit weder andere EU-Bürger noch Geflüchtete in ausbeuterische Beschäftigungsverhältnisse geraten?

Welche gesetzlichen Bestimmungen gibt es heute schon?

Und welche neuen Regeln auf dem Arbeitsmarkt werden benötigt? Wie kann sich Baden-Württemberg für eine Verbesserung der Situation einsetzen?

Programm

18.00 Uhr: Eröffnung und Begrüßung

Wolfgang Herrmann, Betriebsseelsorge der Diözese Rottenburg-Stuttgart

18.10 Filmbeitrag

18.20 Kurzstatements aus der Praxis

- Dr. Dorota Kempster – DGB-Projekt „Faire Mobilität“ Stuttgart

- Hans-Dieter Kainzbauer-Hilbert – Finanzkontrolle Schwarzarbeit Stuttgart

- Manfred Büttner – Steuerfahndung Stuttgart

- Jürgen Mehl – Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

19.00 Podiumsdiskussion

- Brigitte Lösch – Landtagsvizepräsidentin (Bündnis90/Die Grünen)

- Udo Lutz – Landesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD

- Dr. Reinhard Löffler – Wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion

- Dr. Stefan Baron – Baden-Württembergischer Handwerkstag e.V., Abteilungsleiter Bildungspolitik

- Gabriele Frenzer-Wolf – Stellvertretende Vorsitzende DGB-Bezirk Baden-Württemberg

- Dominique John – Projektleiter DGB-Projekt „Faire Mobilität“, Berlin

20.30 Diskussion mit dem Publikum

21.00 Schlusswort – Wolfgang Herrmann, Betriebsseelsorge der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Gesamtmoderation: Susanne Babila

Im Anschluss Begegnung und Austausch bei einem kleinen Imbiss und Getränken

Arbeitnehmerfreizügigkeit sozial, gerecht und aktiv

Das Projekt **Faire Mobilität** unterstützt die Durchsetzung gerechter Löhne und fairer Arbeitsbedingungen über Ländergrenzen hinweg. Dabei knüpft das Projekt an die Zusammenarbeit mit Partnern im Europäischen Gewerkschaftsbund und in den interregionalen Gewerkschaftsräten an.

Ein Beirat, dem Vertreterinnen und Vertreter von Gewerkschaften aus Deutschland, Polen, Rumänien und Bulgarien sowie des deutschen und des polnischen Arbeits- und Sozialministeriums angehören, berät das Projekt fachlich.

Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und dem DGB.